

Eigentlich steht Strellson dicht hinter Schoggi und Matterhorn. Warum soll nicht auch mal ein Schweizer Lifestylebrand in der Ferne zeigen, was Made in Switzerland drauf hat. So geschehen beim neuen Kampagnenshooting.

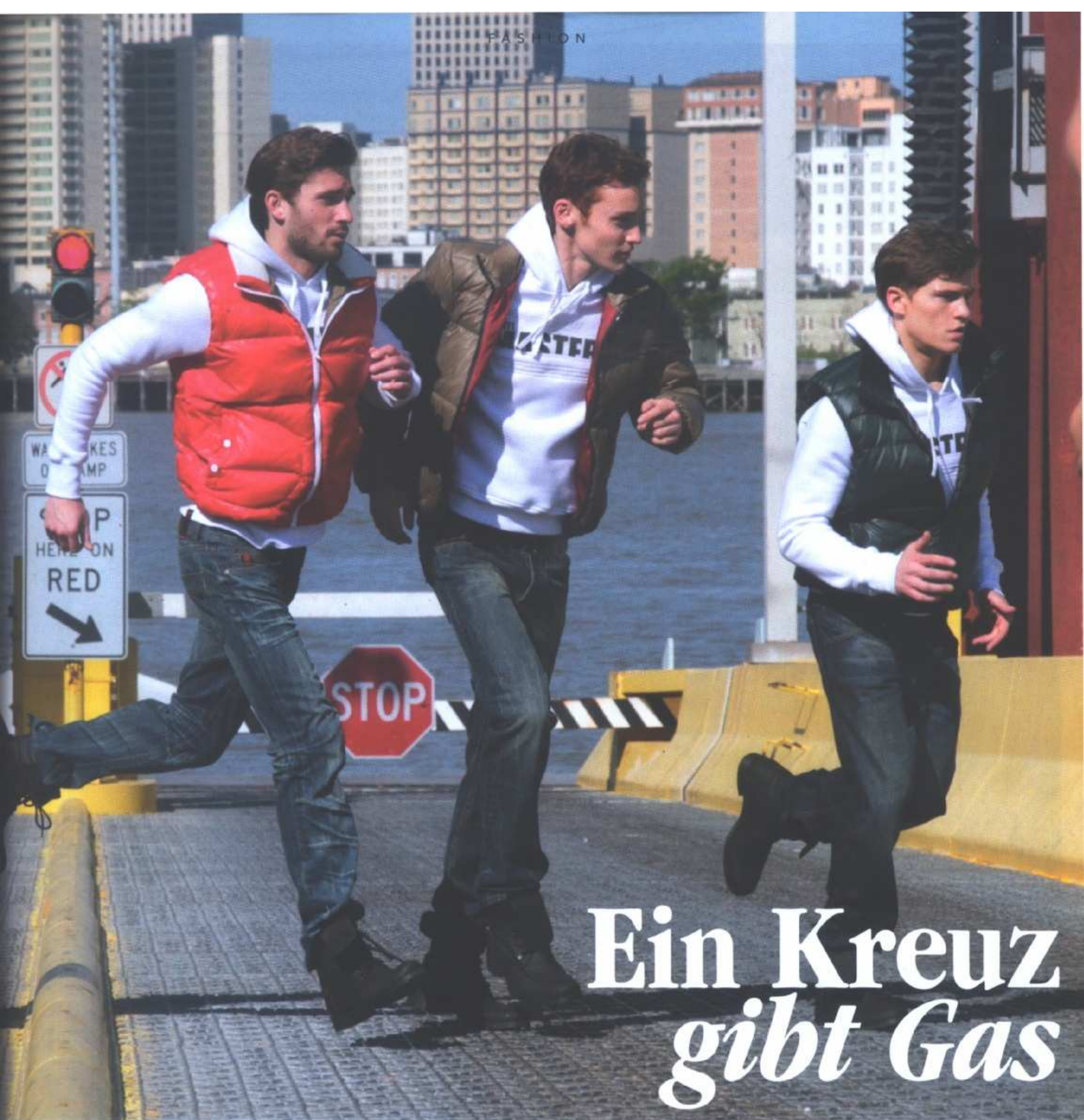
New Orleans – gut 8'000 Kilometer entfernt von der Heimat halten vier durchgestylte Burschen das Schweizer Kreuz hoch. Da staunen die kauzigen Südstaatler nicht schlecht: Strellson, sowieso weit über den Röstigraben hinaus bekannt, inszeniert hier die neusten Looks seiner Sportswear-Linie. Da darfs gern international zugehen. Philip, Cyrill, George und Oliver sprinten, die Skyline der Weltstadt im Rücken, über einen Bootssteg am Mississippi, einmal, zweimal, noch mal – Verschnaufpause. Lagebesprechung an Deck einer Fähre. Gerade von Bord, folgt die nächste Action-Runde: Die Jungs spielen Football, bis ihnen die Lunge aus dem Hals hängt. Strellson zeigt Sport, also wird Sport gemacht. Schnell wird klar, dass ein Fuchs die Zügel in der Hand hält. Fotograf Daniel Bernhardt lässt seine Models rackern, Detailanweisungen spart er sich. Lieber knipst er, was das Zeug hält. Und so, dass die Bewegungen sitzen. Dafür ist der Berner mit Wahlheimat L.A. ein Garant. Nebenbei arbeitet er selbst als Model, Stuntman und Schauspieler – als Agent Johnson hetzte er bereits durch den Scifi-Knaller „Matrix“. Die Strellson-Kampagne hat allerdings mit anderen Welten wenig zu tun. Doch auch für irdische und ganz bodenständige Jobs beweist der Künstler ein sehr gutes Händchen.

Text: Olivia Gähwiler, Fotos: Felix Härtel



Kurze Atempause an Deck, schon posieren die Models am nächsten Set: einem Football-Platz.





Ein Kreuz *gibt Gas*

Achtung, fertig, los! Noch mehr Action für die Strellson-Boys. Auch das fertige Sujet sieht ganz fit aus.

